

Wirtschaft & Soziales



Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht, Agrarminister Jürgen Reinholz und Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner (von links) kosten am Stand der Erzeugergemeinschaft Thüringer Frischei einen Eierlikör. (Fotos: OTZ/Zippel)

Neues Oberhaupt

Mit der Milchkönigin unterwegs auf den Grünen Tagen in den Erfurter Messehallen

Von Tino Zippel

Erfurt. Dornburg hat eine Rosenkönigin, Bad Köstritz seine Dahlienkönigin. Und nun gibt es auch eine Thüringer Milchkönigin: Studentin Annemarie Stoye übernimmt als erste das Ehrenamt – und steht gleich an ihrem ersten Arbeitstag auf den Grünen Tagen im Fokus.

Die Eröffnungszeremonie auf der Erfurter Messe bietet die Kulisse für die Krönung. Die Halter führen Kühe, Ziegen und Schafe in die Arena, in deren Mitte ein Rednerpult steht. Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht (CDU) würdigt dort die Landwirte im Freistaat, hebt ihre Bedeutung hervor. Ähnliches sagt auch Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner (CSU), bis es einem Lama zu bunt wird. Es bücht aus, hüpfert wie von der Tarantel gestochen umher.

Erst als das Tier den Ausgang findet, kann Bauernverbandschef Dr. Klaus Kliem zur Krö-



Annemarie Stoye

nung überleiten. „Mein Ziel ist es, für die Milch zu werben und den Absatzmarkt zu unterstützen“, sagt das neue Milchoberhaupt Annemarie Stoye. Vor lauter Fotowünschen verpasst sie fast den Rundgang der Prominenz. Gleich an der ersten Station stellt die Herzgut Molkerei innovative Milchprodukte wie Joghurt mit Omega-3-Fettsäuren vor. Die Regierenden greifen gern zu, genau wie in der Nachbarhalle bei der Erzeugergemeinschaft Thüringer Frischei, die keine Eier, aber Eierlikör reicht.

Die Milchkönigin hält – trotz ihres langen Kleides – Schritt. Und findet Gefallen an ihrem Job. „Ich lerne viele interessante Leute kennen“, sagt die 22 Jahre alte Agrarwissenschaftsstudentin. Sie hatte sich unter einen Dutzend Bewerberinnen durchgesetzt. Oberstes Kriterium war im Gegensatz zu anderen Misswahlen aber nicht das Aussehen, sondern das Fachwissen. „Die Milch-

königin muss sich schließlich perfekt auskennen“, sagt Stoye, die ihre Masterarbeit schreibt und Freiräume für Repräsentationsaufgaben hat. Die Grüne Woche, die im Januar in Berlin stattfindet, steht bereits im Terminkalender. Doch zuvor sind noch zwei Messetage bei der kleineren Branchenschau in Erfurt zu überstehen.

Bis morgen Abend haben Gäste die Chance, nicht nur Traktoren und Mähdrescher anzuschauen oder Thüringer Produkte zu kosten, sondern auch 1500 Nutztiere zu sehen. „Viele Kinder aus der Stadt freut, dass sie die Tiere streicheln können“, sagt Elke Münzel vom Mitteldeutschen Schweinezuchtverband. Das ausgestellte Vieh genießt, dass es mehr Platz als im Stall hat, versichert die Fachfrau. Einzig der Krach stresst die Tiere. Aber im Vordergrund steht die Bildung: Schweine müssen nicht rosa sein, auch schwarzweiße Exemplare sind dabei.